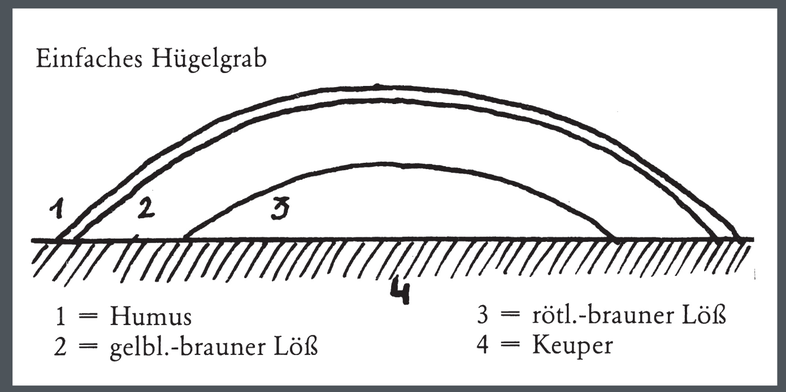
HÜGELGRÄBER

Ein Hügelgrab ist eine gestreckte, runde oder ovale Erdaufschüttung. Darin befanden sich Grablegen oder andere Vorzeitmonumente. Bei den Gräbern kann es sich um Körperbestattungen in Holzsärgen, Urnen oder ausgestreuten Leichenbrand handeln.

Es gibt weder eine zeitliche noch regionale Eingrenzung für Hügelgräber. In Europa tauchen diese regional beinahe durchgängig ab der Steinzeit über die Bronzezeit bis in die Eisenzeit und das Mittelalter auf.

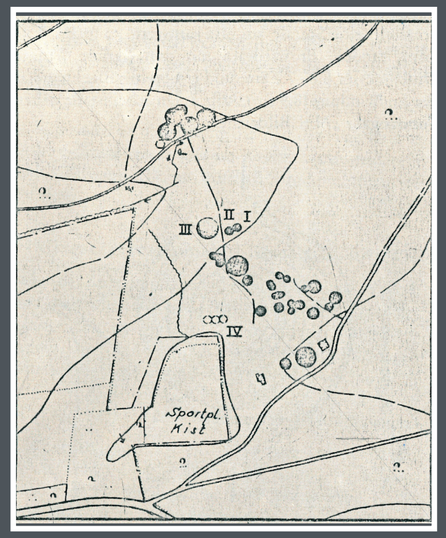


Einfaches Hügelgrab, Christesbrunno, Kist 779-1979 (Herausgeber: Gemeinde Kist)

GRABHÜGELGRUPPEN

In diesem Bereich des Guttenberger Forsts mit der Waldbezeichnung „Im Kalten Loch“ befinden sich noch fünf Grabhügel.

Insgesamt wurden 34 Grabhügel in den Bereichen des Margarethenseeleins/ Schulzenwiese und in den Flurlagen Im Kalten Loch, Stöckach und Einspruch-West gefunden.



Historische Karte Hügelgräberplanskizze, Christesbrunno, Kist 779-1979 (Hrg: Gemeinde Kist)

AUTOBAHNBAU

Im Jahr 1959 ergab die endgültige Planung der Autobahn Frankfurt-Nürnberg, dass von den Hügelgräbern drei unter dem Autobahndamm zu liegen kämen. Deshalb wurden diese vor dem Baubeginn untersucht.

UNTERSUCHUNG

Die Hügelgräber hatten Durchmesser von 10 bis 32 m und eine Höhe von 0,70 bis 1,70 m.
Vom 24. Juni bis 5. Juli 1941 wurde das Hügelgrabfeld IV durch Peter Endrich ausgegraben.

Im Jahr 1960 wurden die Grabhügelfelder I bis III unter der Leitung von Prof. Dr. Pescheck untersucht.
Es wurden zahlreiche Grabbeigaben wie Tongefäße, Bronzewerkzeuge sowie andere persönliche Gaben aus Bronze gefunden. Besonders interessant ist, dass wohl auch Opferfeuer abgebrannt worden sind. Im Grabhügel III wurden eine Brandstelle, daneben Leichenbrand sowie Gefäße vorgefunden. Feuerspuren auf den Steinen und örtlich gefärbter Lößlehm lassen darauf schließen.

ZEITZEUGEN

Die Hügelgräber stammten aus der Hallstattzeit, der alten vorrömischen Eisenzeit (800-450 v. Chr.).

Die Funde aus den Hügelgräbern sind in Würzburg im Mainfränkischen Museum aufbewahrt und können dort besichtigt werden.

Spurensuche
KIST

Entdeckungstour der Ortsgeschichte
www.gemeinde-kist.de

Finanziert mit Mitteln des Freistaates Bayern, der Bundesrepublik Deutschland sowie der Allianz Waldsassengau im Würzburger Westen e. V. und unterstützt durch das Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken.

ALLIANZ WALDSASSENGAU IM WÜRZBURGER WESTEN e.V.